



Osterspaziergang 2

Bad Berneck – Goldmühl (Osterbrunnen, Einkehrmöglichkeit) – Rödlasberg – Bärnreuth (Osterbrunnen, Einkehrmöglichkeit) – Sonnentempel – Bad Berneck (4 Osterbrunnen, Einkehrmöglichkeiten).

Gehzeit:

ca. 3 Std., Strecke: ca. 8 km (50 % sonniges Gelände), zahlreiche sehr schöne Ausblicke
Hinweise: 2 – 3 Kinderspielplätze, div. Einkehrmöglichkeiten siehe unten.

Parken

Großparkplatz Anger (Kreuzung B303 – B2 Richtung Gefrees, nach dem EDEKA-Markt)

Anger – Goldmühl 2,6 km

Queren Sie den Anger Richtung Ölschnitz, überqueren Sie den Steg und folgen Sie dem Weg nach rechts. Sie kommen an der Mündung der Ölschnitz in den Weißen Main vorbei, den Sie kurz danach auf einem Steg Richtung Schule queren. Überqueren Sie den Pausenhof nach rechts und lassen Sie die Turnhalle links liegen. Ein kleiner Pfad führt entlang der Turnhalle in den Wald. Im Wald wenden Sie sich nach links.

Abstecher 1: nach rechts ca. 200 m: Osterbrunnen beim Buchwaldweg Hausnr. 10

Info: das Wasser dieses Brunnens diente noch nach dem 2. Weltkrieg der Versorgung von 3 Wohnhäusern in der Straße!

Durch den Wald entlang dem Sportplatz wandern wir mainaufwärts. Dieser „Zuweg zum fränkischen Gebirgsweg“ mündet schließlich in einen Radweg.

Info: der Radweg verläuft auf der ehemaligen Bahnstrecke Bad Berneck – Bischofsgrün.

Sie folgen der Beschilderung S / Zuweg fränkischer Gebirgsweg, die Sie nach gut 5 Minuten halbrechts auf einen Waldpfad oberhalb des Mains führt.

Info: in frühen Morgenstunden trifft man hier hin und wieder Feuersalamander. Bis Goldmühl finden sich 1 Bank und 1 Picknickplatz



Kurz nach den ersten Häusern von Goldmühl erreichen wir den Goldmühler Osterbrunnen. Nun sind es nur noch wenige m bis zur Einmündung Goldmühler Straße, der Sie nach rechts folgen.

Hinweise: beim Parkplatz schöner Zunftbaum! Einkehrmöglichkeit nach ca. 150 m im Gasthof „Schwarzes Ross“.

Bei der Bushaltestelle links in die Wassergasse, dann weiter zum Lindenplatz (Dorfplatz).

Info: links steht das sog. Humboldt-Haus, in dem sich Alexander von Humboldt 1793/94 mehrmals aufhielt. Er war zu dieser Zeit verantwortlich für den Bergbau im Goldkronacher Gebiet. Die Musikkneipe „Griener Baam“ gegenüber hat nur Do. – So. ab 17.00 h geöffnet.

Links am Humboldt-Haus vorbei über den kleinen Main-Steg, dann rechts zum Goldmühler Spielplatz, den wir Richtung B303 queren.

Goldmühl – Rödlasberg – Bärnreuth 3km

Überqueren Sie die B303 und folgen Sie dem Schild „Bärnreuth 3 km“ die Mainleite bergauf.

Info: Auf der gegenüberliegenden Talseite sehen Sie links den Taleinschnitt des Zoppatenbaches (früher Goldgewinnung bzw. zum Auswaschen von Gold genutzt). Im Gebiet rechts des Zoppatentales finden sich zahlreiche Bergwerksstollen. Nähere Hinweise finden Sie auf dem Wanderplan beim Wegweiser, die Aussicht genießen Sie aber besser von der Bank mit schöner Aussicht nach einigen Metern.

Auf halber Höhe verlassen Sie den Wald. Ab hier sollten Sie hin und wieder einen Blick rückwärts auf die wunderbare Aussicht werfen. Nach 1,4 km ein Wegweiser mit Bank: Hier bietet sich die direkte Aussicht nach Bad Berneck und auf den dortigen Steinbruch.

Info: Diabas ist ein im frischen Zustand dunkles Gestein, das als Hauptgemengsteile Plagioklas und Augit führt und im Volksmund "Grünstein" genannt wird. Eine etwa 5 qkm große Diabas-Insel steckt in den Schiefen bei Bad Berneck und wird von der Ölschnitz und ihren Seitenbächen in steilwandigen Tälern durchbrochen. Den besten Aufschluss bietet der Diabasbruch am Königsstuhl, der durch den Steinbruchbetrieb immer stärker abgetragen wird. Schmale Diabasgänge durchziehen von NNO nach SSW streichend die Schiefer bei Goldkronach, Brandholz und Reuth, auch n des Schneebergmassivs sind sie verbreitet. Diabas wird zu Schottermaterial verwendet. (Quelle: www.bayern-fichtelgebirge.de)

An Rödlasberg vorbei folgen Sie dem Wegweiser Richtung Bärnreuth. Im Wald bieten Sie nicht mit dem Mainweg links ab, sondern bleiben auf dem Hauptweg. Auf der Höhe bieten sich nochmals wunderbare Ausblicke Richtung Fränkische Schweiz und Frankenwald bis zu

einer Baumgruppe mit Bank. Folgen Sie rechts der von Heide unterwachsenen Birkenreihe bis Sie zum Dorfweiher Bärnreuth gelangen.

Hinweis: Hinter dem Feuerwehrhaus befindet sich ein Spielplatz

Links am Weiher vorbei, stoßen Sie auf das Gasthaus Zimmermann, an dem Sie links oder rechts vorbeilaufen zum Dorfplatz mit dem Bärnreuther Osterbrunnen.

Bärnreuth – Wildfarm – Sonnentempel – Bad Berneck ca 1,5 km

Den Dorfbrunnen im Rücken, laufen Sie zwischen den Hausnummern 21 und 3 die Hauptstraße entlang und biegen nach ca. 80 m bergauf ab (Ausschilderung: Wildfarm-Stuben / Fußweg Bad Berneck).

Nach einigen 100 m kommen teilt sich am traditionellen Platz des Sonnwendfeuers (Kanzfeuers) der Weg: rechts können Sie einen Abstecher zur Wildfarm mit ihren Damwildgehegen machen. Der direkte Weg führt geradeaus bergab und verlässt die Hochebene mit ihren schönen Aussichten. Nach kurzer Zeit öffnet sich der Blick ins Ölschnitztal.

Info: Sie sehen gegenüber die Ruine Neuwallenrode, auch Hohenberneck genannt (fertiggestellt um 1500).

Sobald der Wald beginnt, teilt sich der Weg: Nach rechts kommen Sie nach 600 m direkt nach Bad Berneck. Wir empfehlen den Abstieg über den grandiosen Aussichtspunkt Sonnentempel nach links (Ausschilderung Thiesen-Ring mit Zeichen rote Tanne), parallel zum Hang (nicht bergauf abbiegen). Beim Schild „Freiheitsfelsen“ biegen Sie rechts ab zu dem schon fast sichtbaren Schild „Sonnentempel“. Nach 100 m gelangen Sie zur wahrscheinlich schönsten Aussicht auf den Ort Bad Berneck mit Kirche und dem darüberliegenden Schloßberg. Auf dem Marktplatz sehen Sie bereits das nächste Ziel, den größten Osterbrunnen von Bad Berneck.

Info: Das alte Schloss (ca. 1170 durch Ulrich von Walpot erbaut) ist quasi der „Vorgänger“ der Neuwallenrode. Rechts daneben die Marienkapelle (Zielpunkt eines Kreuzwegs, der ursprünglich etwa beim Gasthof Kutscherstuben begann) und die Neuwallenrode, darunter der Kurpark mit den neuen Kolonnaden.

Es folgt rechts am Sonnentempel vorbei ein romantischer, aber sehr steiler und felsiger Abstieg über den Lindenfelsen auf die Straße und zur Ölschnitz. Ist Ihnen dieser Weg zu steil, gehen Sie zurück zum Abzweig „600 m nach Bad Berneck“, um auf die gleiche Straße etwas oberhalb zu gelangen. Folgen Sie der Straße zur Ölschnitz.

Abstecher 2: rechts zum Kurpark (Kinderspielplatz, Ententeich, Kleintiergehege)

Links überqueren Sie die Brücke und gelangen Sie nach wenigen Metern zum größten Osterbrunnen Bad Bernecks auf den Marktplatz, der früher einmal als Pferdetränke diente.

Info: Einkehrmöglichkeiten am Marktplatz und entlang der Straße in beiden Richtungen.

Gehen Sie rechts am Brunnen vorbei in den Kirchenring. Direkt unterhalb der Kirche findet sich ein weiterer geschmückter Brunnen. Folgen Sie der Kirchgasse, um zum 2. Brunnen zu gelangen. Nach wenigen Meter gelangen Sie zurück auf die Hauptstraße, der Sie folgen. Links liegt das ehemalige Kurhaus (Casa di Cura, Pizzeria), vor dem sich ein neuer Brunnen, geschmückt mit der traditionellen Krone, befindet. Nun sind es nur noch wenige Meter zurück zum Anger und damit zum Ausgangspunkt unserer Wanderung.

Gasthäuser

Goldmühle: Schwarzes Roß, Tel. 09273 / 364 od. 8438, Ruhetag So. 14.00 – Mo. 17.00 (Feiertags anfragen). Sonntags Reservierung empfohlen.

Bärnreuth: Gasthaus Zimmermann, Tel. 09273 / 62 96, warmer Mittagstisch nur Sonntag, Reservierung empfohlen.

Bad Berneck: zahlreiche Gastwirtschaften, siehe www.badberneck.de Gehzeit: ca. 3 Std., Strecke: ca. 8 km (50 % sonniges Gelände), zahlreiche sehr schöne Ausblicke